

# Pflege von ökologisch wertvollen Lebensräumen und Landschaftselementen im Gebiet der March- Thaya-Auen

## Endbericht



© Norbert Helm

DI Judith Michaeler-Teixeira  
Marchegg, 18.12.2018



Projekt zur Schutzgebietspflege im Schutzgebietsnetzwerk Niederösterreich



**Auftraggeber:**

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz

Landhausplatz 1, Haus 16 | 3109 St. Pölten

T 02742 9005-15215 | [post.ru5@noel.gv.at](mailto:post.ru5@noel.gv.at) | [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)



## **Dokumentation Pflegeeinsätze**

### **Projekttitle**

*Pflege von ökologisch wertvollen Lebensräumen und Landschaftselementen im Gebiet der March-Thaya-Auen*

### **Kennziffer**

*RU5-S-1060/042-2018*

### **Auftragnehmer**

*Verein March.Raum/Storchenhaus Marchegg  
Hauptplatz 30  
2293 Marchegg*

### **Subauftragnehmer**

Fachlicher lokaler Experte: Dr. Werner Lazowski

### **Datum der Berichtlegung**

18.12.2018



## 1. Projektgebiet(e) & Schutzgüter

Im Rahmen des vom Niederösterreichischen Landschaftsfonds geförderten Naturraummanagements sollen gezielt Maßnahmen zur Erhaltung von ökologisch wertvollen Lebensräumen sowie Landschaftselementen umgesetzt werden.

Der gegenständliche Auftrag beinhaltet drei besonders wertvolle Lebensräume im Gebiet der March-Thaya-Auen, welche sich durch die Seltenheit ihres Lebensraumtyps bzw. der beherbergten Arten auszeichnen. Der Auftrag umfasste die Umsetzung von konkreten Pflegemaßnahmen auf den Flächen „Köhlergrube“ bei Marchegg, „Römerhügel“ bei Stillfried an der March und „Alkalisteppe und Kirchfeld Süd“ bei Baumgarten an der March sowie der Überprüfung des Zustands von Vorkommen der in Österreich vom Aussterben bedrohten Kammquecke

### 1.1. Naturdenkmal Köhlergrube bei Marchegg (Projektgebiet)

Das Naturdenkmal Köhlergrube weist einen artenreichen Bestand der Subpannonischen Steppen-Trockenrasen (FFH-Code: 6240), sowie Bestände priorisierter Arten wie den Streifenklee und der Knoblauchkröte auf.

#### Geförderte Schutzgüter des Gebiets:

- Osteuropäische Steppen (FFH-Code 6240) ist hier in einer artenreichen Ausprägung im Übergang zu wechselfeuchten Flächen vorhanden.
- Kleiner Sauerampfer Marchtalsippe, *Rumex acetosella subsp. acetosella*, hat ein isoliertes Vorkommen, dass durch die Mahd der Wiesenfläche gesichert wird.

Sonstige Schutzgüter (SSG) >50% (%-Anteil am NÖ Gesamtbestand)<sup>1</sup>

Prioritätenstudie<sup>2</sup> – Wert 10

Streifenklee, *Trifolium striatum*, hat hier eines der wenigen niederösterreichischen Vorkommen.

Sonstige Schutzgüter >75% (%-Anteil am NÖ Gesamtbestand)<sup>1</sup>

Prioritätenstudie<sup>2</sup> – Wert 10

### 1.2. Römerhügel bei Stillfried (Projektgebiet)

Am Römerhügel bei Stillfried ist eines der letzten Vorkommen der seltenen Kammquecke in Österreich und ist aufgrund dessen vom Aussterben bedroht (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999).

#### Geförderte Schutzgüter:

- Pannonische Steppen-Trockenrasen auf Löss (FFH-Code 6250)
- Kammquecke (*Agropyron pectinatum*)

SSG>50% (%-Anteil am NÖ Gesamtbestand)<sup>1</sup>

CR laut Roter Liste Österreichs Arten



### 1.3. Alkalisteppe und Kirchfeld Süd bei Baumgarten an der March (Projektgebiet)

Die beiden Naturdenkmäler Alkalisteppe und Kirchfeld Süd bei Baumgarten an der March beherbergen, bei sehr geringer Flächenausdehnung, überregional bedeutende Vorkommen der Pannonischen Salzsteppen (FFH-Code: 1530), sowie des Sumpfhhaarstrangs und der Grau-Aster.

Das Vorkommen wird von eindringenden Gehölzen und höherwüchsigen krautigen Arten wie dem Landreitgras (*Calamagrostis epigejos*) bedroht.

#### Geförderte Schutzgüter:

- Pannonische Salzsteppen und -wiesen (FFH-Code 1530) ist der Lebensraum, für den die betreffenden Naturdenkmäler ausgewiesen wurden.  
SSG >75 % (%-Anteil am NÖ Gesamtbestand) - Höchststrangiges Erhaltungsziel<sup>1</sup>  
Prioritätenstudie<sup>2</sup> – Wert 12
- Grau-Aster (*Galatella cana*) hat hier eines der letzten Vorkommen in Niederösterreich.  
BBSG >75 % (%-Anteil am NÖ Gesamtbestand)<sup>1</sup>  
Prioritätenstudie<sup>2</sup> – Wert 6
- Echter Haarstrang (*Peucedanum officinale*) hat hier eines der letzten Vorkommen in Niederösterreich.  
BBSG >75 % (%-Anteil am NÖ Gesamtbestand)<sup>1</sup>  
Prioritätenstudie<sup>2</sup> – Wert 10

<sup>1</sup> Quelle: BIERINGER, G. & WANNINGER, K. (2011): Handlungsprioritäten im Arten- und Lebensraumtypenschutz in Niederösterreich. ARGE Handlungsbedarfsanalyse Naturschutz, Wien.

<sup>2</sup> Quelle: STROHMAIER, B. & EGGER, G. (2009): Prioritäten für den Natur und Artenschutz in den March-Thaya-Auen. Studie des MarTha Forums, Wien.

## 2. Kurzdarstellung von Pflegebedarf und Pflegemaßnahmen

#### Flächenübersicht:

Flächenbezeichnung	Gemeinde	Gemeindekennzahl	KG-Name	KG-Nummer	Fläche (m <sup>2</sup> )
Köhlergrube	Marchegg	30835	Marchegg	6307	3.439
Römerhügel	Angern an der March	30803	Grub an der March	6008	695
Alkalisteppe, Kirchfeld Süd	Weiden an der March	30865	Baumgarten an der March	6301	1.466



## Naturdenkmal Köhlergrube Marchegg

### **Pflegebedarf:**

Auf dem Hauptvorkommen des Trockenrasens wurde 2018 im Rahmen des „3 E Morava Nature-Projekts“ eine Schafbeweidung durchgeführt. Nordwestlich an das Hauptvorkommen befinden sich noch weitere Reste des Trockenrasens, welche jedoch bereits stark verbuscht bzw. verbracht waren. Es wächst hier der Kleine Sauerampfer Marchtalsippe (*Rumex acetosella subsp. acetosella*) und der Streifenklee (*Trifolium striatum*). Der Pflegebedarf hier bestand aus der Mahd der Trockenrasenflächen und einer teilweisen Entbuschung, sowie Abtransport des Schnittguts, um einen Nährstoffeintrag zu vermeiden. Geräte die gebraucht werden: Motorsäge, Motorsense, Astschere, Rechen

### **Pflegemaßnahmen am 26. September 2018:**

Am 26.9.2018 wurden Teile der Trockenrasenfläche des Naturdenkmals Köhlergrube bei Marchegg unter Einsatz von Astscheren, Motorsensen, Motorsäge und Rechen gepflegt. Die bestehende Trockenrasenfläche - die heuer erstmals im Rahmen eines Beweidungsprojektes mit Schafen beweidet wird - wurde durch Entbuschungsmaßnahmen nach Nordwesten hin erweitert (siehe Abb. 3 und 4). Eben hier wurden einwandernde Schlehengebüsche in sehr zeitaufwändiger und intensiver Kleinarbeit entfernt und verbrachte Wiesenbereiche handmaschinell gemäht (siehe Abb 5 und 6). Ebenso wurde eine verbrachte und am nordwestlichsten Ende, isoliert liegende Trockenrasenfläche gemäht (siehe Abb. 1 und 2). Das Schnittgut wurde anschließend zusammengetragen und von Mitarbeitern des Bauhofs Marchegg entsorgt (siehe Abb. 7). Die aktuellen Vorkommen des Subpannonischen Steppen-Trockenrasens konnten somit erhalten bzw. kleinflächig ausgedehnt werden.

Aufgrund der Trockenheit im Frühjahr/Sommer 2018 und dem dadurch geringen Pflanzenaufwuchs des Trockenrasens wurde der Pflegeeinsatz im September anstatt Juni/Juli durchgeführt, um möglichst viel organisches Material aus der Fläche zu holen, damit weniger Nährstoffeintrag in diesen mageren Standorten zustande kommt. Obwohl eine etwas kleinere Fläche gepflegt wurde, gestaltete sich die Entbuschung als schwierig und sehr zeitaufwändig (gesamten Arbeitsstunden wurden verbraucht). Es waren insgesamt 4 Personen (davon 2 Freiwillige des WWF) mit im Einsatz. Alle Abbildungen sind unter Punkt 3 „Foto-Dokumentation“ zu finden.

### **2.1. Römerhügel bei Stillfried**

#### **Pflegebedarf:**

Um den Pflegebedarf zu erheben, gab es am 11. Juni 2018 eine Begehung des Kirchberges bei Stillfried, mit einem lokalen Fachexperten. Der Römerhügel selbst ist ein Teil des Kirchbergs. Im Zuge dieser Begehung wurde der gesamte Kirchberg bei Stillfried nach aktuellen Vorkommen der Kammquecke (*Agropyron pectinatum*) untersucht. Es konnten insgesamt 14 einzelne Vorkommen nachgewiesen werden, von denen vor allem die großflächigen Vorkommen entlang des Nordosthangs als sehr stabil betrachtet werden können. Die Erhebung wurde mit Fotos festgehalten und in eine Karte übertragen. Ein



unmittelbarer Handlungsbedarf war am Römerhügel festzustellen, wie selektive Mahd und Entbuschung der eingewanderten Gehölze.

### **Pflegemaßnahmen am 1. Juli 2018:**

Am 01.07.2018 erfolgte ein Pflegeeinsatz mit 4 Personen (2 fachliche Experten, 2 Freiwillige) am Römerhügel zur Sicherung eines größeren Vorkommens der Kammquecke. Das betroffene Vorkommen erstreckt sich hauptsächlich entlang einer Böschungsoberkante, der Böschungskuppe und dem Hang selbst, welche im unteren Hangbereich durch das Einwandern von Gebüsch und vor allem durch die Waldrebe (*Clematis*) gefährdet ist (siehe Abb. 11). Auf der Böschungskuppe befindet sich eine verbrachte Halbtrockenrasenfläche, auf der hochwüchsige Gräser wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Kriechende Quecke (*Elymus repens*) dominieren und vereinzelt Gehölze aufkommen (siehe Abb. 8). Hang, Oberkante und Kuppe sowie Kammquecken-freie Stellen des Hanges wurden im Zuge des Pflegeeinsatzes unter Einsatz von Astscheren und Motorsensen freigeschnitten. Hierbei wurden die Gehölze, vor allem die Clematis, um das Kammqueckenvorkommen herum entfernt und der verbrachte Halbtrockenrasen gemäht und das Mähgut mit einem Rechen entfernt. Das Erdreich der Böschung (Hang) ist angerissen worden, da die Kammquecke offene Steilhänge braucht, um sich wieder ansiedeln zu können. Das Schnittgut wurde anschließend von der Fläche entfernt um einen Nährstoffeintrag zu vermeiden. Siehe Abbildungen 8-13 unter Punkt 3 „Foto-Dokumentation“. Verwendete Geräte: Motorsense, Astschere, Rechen.

## **2.2. Naturdenkmal Alkalisteppe und Kirchfeld Süd**

### **Pflegebedarf:**

Durch einwandernde Arten von Gehölzen und krautigen Pflanzen wie des Landreitgrases und der Kratzbeere in verbrachten Bereichen, besteht der Bedarf eines Pflegeeinsatzes. Durch selektive Mahd, inklusive Abtransport des Mähguts, bei der das Vorkommen der Grau-Aster und des Echten Haarstranges ausgespart werden, kann die Verbreitung dieser bedeutenden Arten gefördert werden. Pflegebedarf bestand in einer ersten Mahd Juni/Juli 2018 und, sofern das Landreitgras und Gehölze wieder aufkommen, eine Mahd im August/September 2018.

### **Pflegemaßnahmen am 22. Juni 2018**

Am 22.06.2018 wurden durch Fachpersonal die Naturdenkmäler Alkalisteppe und Kirchfeld Süd bei Baumgarten an der March handmaschinell mit der Motorsense gemäht. Dabei wurden Vorkommen von prioritären Arten wie Grau-Aster (*Galatella cana*), Echter Haarstrang (*Peucedanum officinale*), Orchideen-Ehrenpreis (*Veronica orchidea*) und Sandgrasnelke (*Armeria elongata*) von der Mahd verschont, um deren Wuchs gezielt zu fördern. Aufkommende Gehölze wurden ebenso entfernt. Das Schnittgut wurde anschließend von der Fläche entfernt und entsorgt. Verwendete Geräte: Rechen, Astschere, Motorsense, Motorsäge.



### **Pflegemaßnahmen am 26. September 2018**

Nachdem das Landreitgras wieder ausgetrieben war und auch Gehölze wieder aufgekommen sind, erfolgte eine zweite selektive Mahd am 26.09.2018. Das Schnittgut wurde anschließend wieder von der Fläche entfernt und entsorgt. Verwendete Geräte: Rechen, Astschere, Motorsense, Motorsäge.

Unter Punkt 3. „Foto-Dokumentation“ sind die Pflegemaßnahmen von Abbildung 14 bis 21 zu finden.

## **3. Foto-Dokumentation**

### **3.1. Naturdenkmal Köhlergrube Marchegg**



Abbildung 1: Vorher: Isolierte Trockenrasenfläche im nordwestlichsten Teil vor der Mahd





Abbildung 2: Nachher: Trockenrasen nordwestlichster Teil nach der Mahd (Schnittgut wurde danach entfernt)



Abbildung 3: Erweiterung der Weidefläche durch Mahd (mit freiwilligem Helfer)





Abbildung 4: Erweiterung der Weidefläche nach der Mahd



Abbildung 5: Vorher: Bereich der Entbuschung (dahinter liegt Weidefläche)



Abbildung 6: Nachher: Bereich der Entbuschung (in Blickrichtung zur Weide)



Abbildung 7: Abtransport des Schnittguts (viel org. Material angefallen)

## Römerhügel bei Stillfried



Abbildung 8: Römerhügel Kuppe vor den Pflegemaßnahmen



Abbildung 9: Römerhügel Kuppe vor den Pflegemaßnahmen,  
Foto in entgegengesetzte Richtung fotografiert (von Abb.8).





Abbildung 10: Hügelkuppe bereits gemäht (siehe vorher Fotos Abb 8 und 9.)



Abbildung 11: Blick auf den Hang zur Kuppe hinauf während des Pflegeeinsatzes





Abbildung 12: gesamter Hang vor der Mahd, seitlich fotografiert





Abbildung 13: Hang nach der Mahd und Entbuschung



### 3.2. Naturdenkmal Alkalisteppe und Kirchfeld Süd



Abbildung 14: Naturdenkmal Alkalisteppe (Teilgebiet, Foto 1), vor den Maßnahmen



Abbildung 15: Naturdenkmal Alkalisteppe (Teilgebiet, Foto 1), nach der selektiven Mahd







Abbildung 16: Naturdenkmal Alkalisteppe (Teilgebiet, Foto 2), vor der selektiven 1. Mahd



Abbildung 17: Naturdenkmal Alkalisteppe (Teilgebiet, Foto 2), nach der selektiven 1. Mahd;





Abbildung 17a: Naturdenkmal Alkalisteppe nach der selektiven 2. Mahd (andere Blickrichtung);  
aufkommende Gehölze wurden entfernt und tlw. ausgemäht,



Abbildung 18: Naturdenkmal Kirchfeld Süd, Aufnahme 1 vor den Pflegemaßnahmen



Abbildung 19: Naturdenkmal Kirchfeld Süd, Aufnahme 1 nach den Pflegemaßnahmen



Abbildung 20: Naturdenkmal Kirchfeld Süd, Aufnahme 2 vor den Pflegemaßnahmen





Abbildung 21: Naturdenkmal Kirchfeld Süd, Aufnahme 2 nach den Pflegemaßnahmen

